

Pilzkrankheiten an unseren Pflanzen

Der verregnete Frühling machte dieses Jahr nicht nur uns Menschen zu schaffen, sondern auch unseren Pflanzen. Selten hatten wir im Frühjahr so viele Meldungen von Gartenbesitzern, deren Pflanzen innert kürzester Zeit erkrankten. Dies oftmals in einem stark fortschreitenden Prozess. In den meisten Fällen handelte es um Pilzkrankheiten, welche die Pflanzen schädigten.

Cornelia Pitthart / iStock.com



Wie können Pilzkrankheiten an Pflanzen entstehen?

Pflanzenkrankheiten können durch fressende oder stechende Schädlinge verbreitet werden, oder aber vor allem durch Pilzerreger. Dabei werden kleinste Sporen durch Wind verbreitet und befallen so die Pflanzen. Die feuchte Witterung dieses Frühling hat das Wachstum der Pilze entsprechend gefördert, die sich so an der Oberfläche der Pflanze prächtig entwickeln konnten und die Pflanzen dementsprechend schädigten. Zudem hat der warm-feuchte Herbst im letzten Jahr schon viele Pilzkrankheiten hervorgerufen, die auf den Pflanzen überwinterten konnten und bis zum erneuten Ausbruch latent vorhanden waren.

Welche Pilzkrankheiten treten in unserem Garten am häufigsten auf?

Mehltau: Weissgrauer, mehliges Belag auf den Pflanzenblättern, verursacht durch rasche Temperaturwechsel.

Schrotschuss: Zahlreiche braune Flecken an den Blättern, die austrocknen und herausfallen. Sieht aus, wie mit einer Ladung Schrot beschossen. Kommt vor allem bei Lorbeer und Obst vor.

Blattflecken: Brandpilz, der runde, gelbgrüne Flecken verursacht. Diese verfärben sich mit der Zeit ins bräunliche, bilden Löcher und vertrocknen.

Grauschimmel: Braune Flecken an Blättern, Stängeln und Blüten. Werden später mit einer Schimmelschicht bedeckt. Verursacht durch feuchtwarme Standorte.

Stängelfäule: Wässrige Flecken und welke Blätter lassen meist auf diese Krankheit schliessen, verursacht durch zu viel Luftfeuchtigkeit.

Pilzkrankheiten im Rasen

Nicht nur unsere Garten-, Obstgehölze und Rosen leiden unter Pilzkrankheiten, auch unsere Zierrasen sind davon meist stark betroffen. Vor allem im Spätherbst und über den Winter kann sich

Schneesimmel bilden, wenn der Rasen zu wenig ernährt ist oder zu hoch in den schneereichen Winter geht. Den Schneesimmel kann man dann meist mit ausrechnen oder vertikutieren beseitigen. Im Frühjahr und im Herbst treten bei warmfeuchten Temperaturen oft Dollarspot, Rotspitzigkeit, Grauschimmel oder Wurzelfäule auf. Diese Rasenkrankheiten kann man dann meist nur mit Fungizid effizient behandeln.

Wie werden die Pilzkrankheiten bekämpft?

Leider bietet uns bei der Bekämpfung von Pilzkrankheiten oft nur der Einsatz von chemischen oder synthetischen Fungiziden die beste Lösung. Biologische Bekämpfung im kleinen Rahmen können Sie mit Jauchen oder Aufgüssen erreichen. Brennnesseln, Knoblauch, Meerrettich, Schnittlauch etc. lassen sich dazu verwenden (www.garten-bio.de). Beim Einsatz von Fungiziden muss die Witterung über mehrere Stunden trocken sein, was auch dieses Frühjahr oft ein Hindernis war. Beim gezielten Einsatz von Fungiziden müssen Sie sich unbedingt vorgängig im Fachhandel beraten lassen oder Ihren Gärtner hinzuziehen. Es können bei unsachgemässer Handhabung nicht nur Schäden an Personen, Tieren oder Pflanzen entstehen, sondern auch an unserer Umwelt.

Einen schönen Sommeranfang wünscht Ihnen

Stefan Häusermann
Eidg. Dipl. Gärtnermeister